

# Das DDM im Kleinformat

## 10000 Mark teures Modell der Eisenbahnfreunde Kulmbach jetzt im Museum

**NEUENMARKT.** Das Deutsche Dampflokomotiv-Museum Neuenmarkt ist um eine Attraktion reicher: Im Anschluß an die jüngste Sitzung des DDM-Zweckverbands stellte Verbandsvorsitzender und Landrat Klaus Peter Söllner das DDM-Messemodell vor, das die Eisenbahnfreunde Kulmbach in mehr als 300 Arbeitsstunden angefertigt hatten. Das fertige Modell, das das gesamte DDM-Gelände zeigt, hat einen Wert von rund 10000 Mark.

Söllner freute sich, daß nun das Gelände des Deutschen Dampflokomotiv-Museums auch im Modellbahnformat präsentiert werden kann und damit für die Museumsbesucher einen weiteren Blickfang ganz besonderer Art bietet. Das Modell sei darüber hinaus eine Bereicherung des didaktischen Konzepts.

Im Maßstab 1:160 (Spur N) wurde das Museumsgelände mit allen seinen Gebäulichkeiten und Gleisen von den Eisenbahnfreunden Kulmbach bis ins Detail nachgebildet und mit den Original-Fahrzeugen im Miniaturformat bestückt. Landrat Söllner dankte den Eisenbahnfreunden Kulmbach und sprach von einer Meisterleistung des Modellbahnbaus.

Im April 1996 wurde der Auftrag für die Fertigung des Modells an die Eisenbahnfreunde Kulmbach erteilt. Seitdem wurde fleißig geplant und kunstvoll nachgebildet. Über 300 Arbeitsstunden haben die Mitglieder der Eisenbahnfreunde Kulmbach in ihrer Freizeit für die Anfertigung des Modells investiert, wie Landrat Klaus Peter Söllner hervorhob: „Ein Einsatz,

der nicht selbstverständlich ist und für den wir Ihnen nicht genug danken können. Wir können stolz sein auf Vereine wie die Eisenbahnfreunde Kulmbach.“

Beteiligt waren an dem Gesamtwerk Vorsitzender Reinhard Schulz, der für die Organisation, Fotos, die außergewöhnliche Segmentdrehzscheibe und den Nachbau des Klima-Schneepflugs verantwortlich war Jochen Treffan (Landschaftsgestaltung und Gleisbau), Helmut Kortschak (Elektrisches, Patinieren der Loks, Gleisbau), Klaus Höfling (Holzbauten), dritter Vorsitzender Rainhard Portain (Feldbahnloks, Finanzen), Roland Meisel (ehemaliger Bahnmitarbeiter und Vermittler der Kontakte zur Deutschen Bahn AG), Gerhard Kaul (Landschaftsgestaltung und Gebäudenachbau) und Wolfgang Kiesewalter (Nachbau der meisten Gebäude).

### „Nicht von der Stange“

Landrat Söllner stellte fest, daß es die einzelnen Bauteile für die DDM-Modellbahnanlage „natürlich nicht von der Stange“ gibt. Mit viel Können und manchen Tricks sei gearbeitet worden, damit das nun so naturgetreue Erscheinungsbild erzielt werden konnte.

Das Modell ist inmitten des Eingangsbereichs aufgestellt. Es kann damit als Ausgangspunkt für die Museumsführungen genutzt werden und bietet den Besuchern einen informativen Gesamtüberblick über die einzelnen Museumsbereiche. Außerdem, so Söllner, werde das „Mini-DDM“ auf

Wanderschaft gehen, um bei Messen und Ausstellungen einer breiten Öffentlichkeit präsentiert zu werden und zugleich einen Besuch im Museum anzuregen. Deshalb sei auch der Maßstab N gewählt worden, damit das Modell von seinen Abmessungen her noch transportabel ist.

Den Eisenbahnfreunden zollte Söllner ein großes Lob: „Sie frönen einem

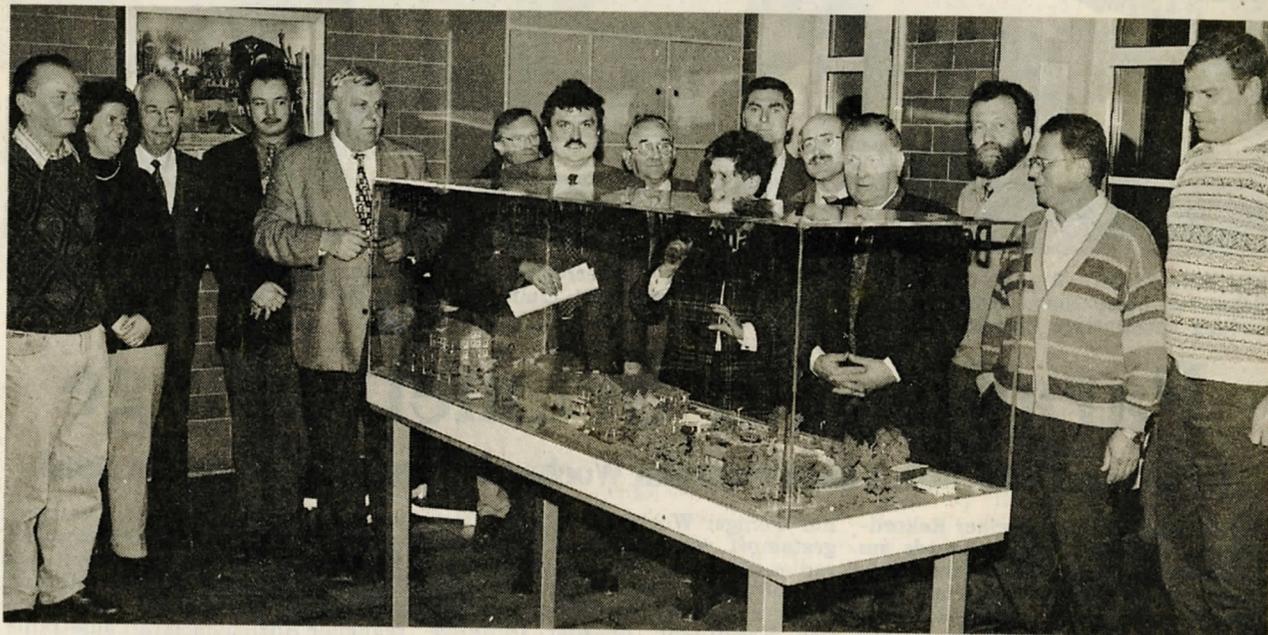
Hobby, das Freude und Erfüllung bereitet, sowohl Ihnen persönlich als auch allen Betrachtern Ihrer Werke.“ Davon habe man sich auch bei der jüngsten Modellbahnausstellung Anfang Dezember in der Stadthalle Kulmbach überzeugen können. Söllner: „Leuchtende Kinderaugen und begeisterte Väter und Mütter waren dort zu beobachten. Auch die DDM-Anlage wurde präsentiert und stieß auf äußerst positives Echo.“

### „Großer Tag für Verein“

„Die kleine Modelleisenbahn trifft heute ihr großes Vorbild, und umgekehrt lernt heute das DDM seine Mi-

niaturnachbildung kennen.“ Mit diesen Worten begann der Vorsitzende der Eisenbahnfreunde Kulmbach, Reinhard Schulz, sein Grußwort und betonte, daß die Übergabe für den Verein ein großer Tag sei. Schulz dankte den Modellbahnfirmen Fleischmann und Arnold sowie einer Reihe anderer Firmen, die bei der einen oder anderen Beschaffung behilflich gewesen seien.

Dank sagte Schulz ferner Heike Söllner vom DDM-Zweckverband, die die Arbeit von Anfang an begleitet habe. Die meiste Arbeitszeit – 180 Stunden – stecken in der Nachbildung der Gebäude und dem Bau der Drehzscheibe.



**NEUENMARKT.** Das Dampflokmuseum samt Außengelände wurde von den Kulmbacher Eisenbahnfreunden im Maßstab 1:160 nachgebaut. Das Modell, das in rund 300

Arbeitsstunden geschaffen wurde, übergab Landrat Klaus Peter Söllner als Vorsitzender des Zweckverbandes der Öffentlichkeit.  
Foto: BR/Rei.